



Jahresrechnungen

Nachtragskredite im Rechnungsjahr 2009

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Für das Rechnungsjahr 2009 werden die nachfolgenden Nachtragskredite erteilt.
2. Von der Aufhebung eines Verpflichtungskredites wird Kenntnis genommen.

1 Nachtragskredite Laufende Rechnung

DIREKTION INNERES UND FINANZEN

Finanzamt

251.380 Einlage in das Vorfinanzierungskonto Steuergesetzrevision 2009 6'000'000

Die Steuergesetzrevision wird in den kommenden Jahren weiterhin Einnahmenausfälle von jährlich netto rund 20 Millionen zur Folge haben. Ein Teil des guten Rechnungsergebnisses soll daher für die Wiederaufstockung einer Reserve verwendet werden, auf welche – im Unterschied zu einer Einlage in das Eigenkapital – in den kommenden Jahren wieder zugegriffen werden kann. Nach der hier beantragten Einlage werden Ende 2010 – nach der geplanten Entnahme 2010 - noch 14,0 Millionen zur Verfügung stehen. Damit kann in den Jahren 2011 und 2012 mindestens ein Teil der absehbaren Einnahmenausfälle gedeckt werden.

268.332 Zusätzliche Abschreibungen 13'829'000

Im Voranschlag sind zusätzliche Abschreibungen von 12,0 Millionen enthalten. Zusammen mit den ordentlichen Abschreibungen von 31,9 Millionen reichen sie dennoch nicht aus, um die Nettoinvestition von 57,7 Millionen vollständig zu decken. Angesichts des unerwartet guten Rechnungsergebnisses ist es angezeigt, die gesamten Abschreibungen – wie in den



Vorjahren - auf das Niveau der tatsächlichen Nettoinvestition anzuheben. Damit wird – trotz schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – eine vollständige Finanzierung der Investitionen aus eigenen Mitteln erreicht.

Personalamt

273.301	Löhne	193'900
---------	-------	---------

Bei den in dieser Gruppe geführten Lohnaufwendungen für Sozialfälle wurde der Budgetkredit um 147'000 Franken überschritten. Die Lohnkosten von langjährigen, verdienten Mitarbeitenden, deren Leistungsfähigkeit dauernd eingeschränkt bleibt, werden neu über den Sozialkredit beim Personalamt ausgerichtet. Die Abklärungen der Invalidenversicherung ziehen sich in die Länge, wobei eine restriktivere Berentung festzustellen ist. Die Zielgrösse von 0,5 Prozent der Mitarbeitenden, welche über den Sozialkredit entlöhnt werden, wird mit 0,55 Prozent leicht überschritten. Ausserdem wurde der Budgetkredit bei den Leistungsprämien um 47'000 Franken überschritten.

Organisations- und Informatikamt

281.311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	223'000
---------	--------------------------------	---------

Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist jeweils nicht bekannt, welche Schulen oder Gemeinden der Region sich für die Zusammenarbeit bzw. den Plattformbetrieb mit dem Organisations- und Informatikamt entscheiden und die entsprechenden Verträge abschliessen. Hinzu kommt, dass sich im Berichtsjahr externe Kunden für die Mietvariante der Informatikgeräte entschieden haben. Die entsprechende Hardware wird vom Organisations- und Informatikamt vorfinanziert und die Erträge fallen anschliessend über mehrere Jahre im Rahmen der entsprechenden Leasingverträge an.

DIREKTION SOZIALES UND SICHERHEIT

Stadtpolizei

430.318	Dienstleistungen Dritter	158'400
---------	--------------------------	---------

Im Rahmen der Super League Vorrunde 2009/2010 musste für fünf Spiele des FC St.Gallen mit hohem Risikopotential personelle Unterstützung aus dem Ostschweizer Polizeikonkordat beigezogen werden. Diese Unterstützungseinsätze führten zu Mehrkosten von CHF 206'000. Weitere CH 19'800 Zusatzkosten entstanden aus der Bereitstellung von mobilen Toilettenanlagen auf der Anmarschroute der Gastfans. Zusätzliche personelle Unterstützung aus dem Ostschweizer Polizeikonkordat in der Höhe von CHF 78'000 war auch anlässlich der unbewilligten „Demonstration gegen Rassismus und Rechte Hetze“ am 21.11.2009 erforderlich, da mit gewaltbereiten Gruppierungen gerechnet werden musste. Diesen Mehraufwendungen stehen Minderaufwendungen vor allem bei den IT-, Telefon- und bei den Abschleppkosten gegenüber.

DIREKTION TECHNISCHE BETRIEBE



Entsorgung St.Gallen

Abfalldéponie

512.315	Übriger Unterhalt	181'000
---------	-------------------	---------

Der Unterhaltsaufwand für das Transportband ist teilweise mengenabhängig und die Kostenschätzung für das Verschleissmaterial basiert auf Anliefermengen von rund 200'000 Tonnen pro Jahr. Im Rechnungsjahr (und bereits im Vorjahr) betrug die Anliefermenge jedoch rund 600'000 Tonnen. Mehrkosten entstanden für den Unterhalt der Fördergurten, das Versetzen von Gurtwendungen, den Umbau des Getriebemotors sowie für Radachsen und Stabroste.

DIREKTION BAU UND PLANUNG

Tiefbauamt

Verwaltung der Dienststelle

610.318	Dienstleistungen und Honorare	180'000
---------	-------------------------------	---------

In dieser Summe sind einerseits die Kosten der Velostation nördlich des Bahnhofes (ca. 105'000 Franken) und andererseits Mehrkosten für verschiedene Planungen enthalten (Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz, Durchmesserlinie Appenzeller Bahnen, Neugestaltung Vadianstrasse).

Strasseninspektorat

611.318	Dienstleistungen und Honorare	533'400
---------	-------------------------------	---------

Das Budget für den Winterdienst wird jeweils auf der Basis eines durchschnittlichen Winters errechnet. Die ausserordentlich kalte Witterung mit insgesamt 76 Frosttagen und 230 cm Neuschnee verursachte Mehraufwendungen für Pfadarbeiten und Salzeinsätze durch Dritte. Dies führte zu Mehrausgaben von rund CHF 710'000. Bei den übrigen Dienstleistungen von Dritten ergaben sich Einsparungen.

Liegenschaftsamt

641.314	Baulicher Unterhalt	277'300
---------	---------------------	---------

Für Unterhaltskosten bei Mieterwechseln waren im Voranschlag CHF 300'000 vorgesehen. Effektiv sind jedoch rund CHF 600'000 angefallen, da eine höhere Zahl von Mieterwechseln als üblich anfiel und bei zwölf dieser Mieterwechsel grössere Sanierungen und Ersatz von Haushaltgeräten notwendig waren.

643.330	Abschreibung auf den Buchwerten	167'000
---------	---------------------------------	---------



Beim Verkauf der Baulandparzelle Piccardstrasse W3828 entstand ein Buchverlust in dieser Höhe. Dieses Geschäft wurde vom Stadtrat bereits im Sommer 2008 beschlossen, aber erst im Jahre 2009 vollzogen. Bei dieser Parzelle handelt es sich um die Restfläche eines ursprünglich 15'600m² umfassenden Grundstückes, wobei diese verbleibende Fläche nur noch eingeschränkt überbaubar ist und daher zu einem tieferen Preis/m² als die vorgängig verkauften Flächen abgegeben werden musste. Deshalb musste für diese Fläche eine Abschreibung in Kauf genommen werden. Dafür entstanden jeweils Buchgewinne bei den vorher verkauften, höherwertigen Teilflächen.

2 Nachtragskredite Investitionsrechnung

Im Zeitpunkt der Budgetierung lassen sich die genauen Bautermine und damit auch die Zahlungsströme bei grösseren, durch Verpflichtungskredite bereits bewilligten oder noch zu bewilligenden Bauvorhaben zum Teil nur mit relativ grossen Unsicherheiten voraussagen. Während in einzelnen Konten die Kredite nicht voll beansprucht werden, können in anderen die budgetierten Zahlungstranchen überschritten werden. Finanzrechtlich bedeutsamer als das Einhalten der Zahlungskredite in der Investitionsrechnung ist jedoch die Beanspruchung der finanzrechtlich relevanten Verpflichtungskredite.

26.5240	Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen	1'025'000
---------	---	-----------

Als die Beteiligung an der Stiftung Lokremise im Juni 2008 vom Parlament beschlossen wurde, ging man davon aus, dass dieser Betrag erst 2010 ausbezahlt würde. Auf Wunsch des Kantons wurde die Zahlung aber bereits 2009 geleistet. Ausserdem beteiligte sich die Stadt mit 25'000 Franken am Stiftungskapital der „World Demographic & Ageing Forum Switzerland“.

51.5011	Kehrichtsammeldienst	515'300
---------	----------------------	---------

Der Ersatz der Abfuhrfahrzeuge wurde – in Übereinstimmung mit einem Parlamentsbeschluss – schneller realisiert als ursprünglich geplant.

51.5013	Ablagerungsplätze	1'017'300
---------	-------------------	-----------

Die Abschlussprojekte auf der Deponie Tüfentobel schritten schneller voran als erwartet, so dass statt der budgetierten 1,0 Million 2,2 Millionen verbaut wurden. Diese Aufwendungen werden aus den bestehenden Reserven finanziert.

51.5014	Gewässerschutzbauten	2'071'400
---------	----------------------	-----------

Diese Abweichung entstand einerseits bei der Sanierung der ARA Hofen (ca. 680'000 Franken), andererseits bei verschiedenen Kanalbauten wie z.B. bei der Erschliessung des Gebietes Chrüzacker sowie bei verschiedenen Kanalsanierungen (z.B. Gatterstrasse, Leimatstrasse



und Dohlengässlein). Der Baufortschritt lässt sich bei derartigen Projekten nicht immer genau prognostizieren.

61.5010 Verkehrsbauten 538'100

Bezogen auf den Gesamtkredit von 13,4 Millionen handelt es sich eher um eine bescheidene Kreditabweichung. Diese setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Minderaufwendungen bei den Perimeterstrassen und Mehrausgaben bei der Rehetobelstrasse, der Bahnhofvorfahrt im Zusammenhang mit der Fachhochschule und der Neugestaltung der südlichen Altstadt.

61.5069 Verschiedene Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen 303'700

Die Umsetzung des Unterflur-Abfallkübel-Konzeptes war ursprünglich 2008 vorgesehen, wurde aber erst im Berichtsjahr realisiert.

62.5040 Kindergärten, Schulhäuser und Turnhallen 1'421'800

Die grössten Mehraufwendungen ergaben sich bei den Schulhäusern Schönenwegen und Boppartshof (Pavillon FSA) sowie bei der Sanierung der alten Steinachhalle. Bei anderen Projekten fielen weniger Ausgaben an, so dass per Saldo die erwähnte Kreditüberschreitung entstand.

62.5621 Beiträge an die Alters- und Pflegeheime der Ortsbürgergemeinde 489'000

Der Beitrag an die Sanierung des Pflegeheims im Bürgerspital der Ortsbürgergemeinde war ursprünglich für 2008 vorgesehen.

62.5659 Übrige Beiträge an private Institutionen 750'000

Der Beitrag an die Felsensanierung im Wildpark Peter und Paul wurde vom Parlament erst nach Abschluss der Budgetarbeiten beschlossen.

63.5001 Sportplätze, Grünanlagen und Friedhöfe 635'500

Die Aufwendungen für den Neubau der Rasenspielfelder im Espenmoos war in der Investitionsrechnung mit einem geringeren Betrag und der Umbau des Allwetterplatzes an der Iltisstrasse gar nicht enthalten.

3 Nachtragskredite Sonderrechnungen

STADTWERKE

550.57060 Verzinsung Deckungslücke Pensionskasse 452'000



Gemäss Art. 55 des Reglements der Versicherungskasse finanziert der Arbeitgeber in der Regel die Verzinsung der Deckungslücke mit vier Prozent. Der Anteil für die Stadtwerke beträgt rund 952'000 Franken; budgetiert waren 500'000 Franken.

550.60210 URE EDV 250'000

Die Einführung und der Betrieb der für die Strommarktöffnung notwendigen Programme (Zählerfernauslesung und Energiedatenmanagement) wurden in einem grösseren Ausmass als ursprünglich vorgesehen durch die sgsw beschafft.

550.60230 Energie und Wasser Betrieb 297'000

Im Rahmen der Neugestaltung der Preise wurde festgestellt, dass seit Bestehen des Seewasserwerkes II in Frasnacht (1993) ein Spezialabkommen zwischen Arbon Energie (seinerzeit Stadtwerke Arbon) und den sgsw bestand. Als Arbon Energie Aktionär der SN Energie wurde, konnten Rabatte an die Kunden weitergegeben werden. Aufgrund eines Versehens wurden diese Rabatte auch an die sgsw abgegeben, obwohl bereits Sonderkonditionen bestanden. Dadurch gab Arbon Energie den sgsw den Strom unter dem Einstandspreis ab. Im Rahmen der Tarifrevision 2009 wurde dieser Fehler bemerkt. Für die sgsw führt dies nun zu markanten Preiserhöhungen. Diese Tatsache wurde erst nach der Verabschiedung des Budgets bekannt.

550.61610 Erdgasanschlussbeiträge an Dritte 560'000

Ab 2009 werden die Erdgas-Anschlussbeiträge an Dritte gesondert ausgewiesen. Im Konto 550.61600 entsteht ein entsprechender Minderaufwand.

550.81014 Einlage in Erdgas-Baureserve 4'045'000

Im Hinblick auf Grossinvestitionen sowie den Sanierungsaufwand von Altlasten (Gaswerk Areal Riet in Goldach) wird eine Einlage in die Erdgas-Baureserve vorgenommen. Diese Baureserve erlaubt, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen und Aufwendungen, die in eine wirtschaftlich ungünstige Zeit fallen, zu reduzieren.

550.81017 Einlage in Wärme-Erneuerungsreserve 590'000

Aufgrund von Kosteneinsparungen und Mehrerträgen, beeinflusst vor allem durch den höheren Erdölpreis, resultiert bei der Fernwärmeversorgung ein wesentlich höherer Rechnungsüberschuss. Dieser wird dazu verwendet, um eine Einlage in Erneuerungsreserve vorzunehmen.

VERKEHRSBETRIEBE

56.310 Löhne 200'000

Der Ausbau des Angebotes erforderte eine Erhöhung des Personalbestandes um insgesamt fünf Stellen (4 Fahrdienst, 1 Gruppenleiter Fahrleitungsunterhalt und Bau). Aufgrund der



56.311	Leistungszulagen und Auslagenersatz	166'800
--------	-------------------------------------	---------

56.400	Entschädigungen und Provisionen	253'000
--------	---------------------------------	---------

56.402	Steuern und Gebühren	1'400'000
--------	----------------------	-----------

56.421	Versicherungen und Schadenersatz	207'000
--------	----------------------------------	---------

56.522	Einlagen in übrige Reserven und Rückstellungen	1'229'000
--------	--	-----------

KEHRICHTHEIZKRAFTWERK

57.3150	Unterhalt der Betriebseinrichtungen	204'500
---------	-------------------------------------	---------

Der Aufwand für die Transportleitung vom KHK zur Unterstation Walenbüchel zur Einspeisung der KHK-Energie ins städtische Netz wurde bisher den sgsw mit einem tieferen Energiepreis entschädigt. Neu wird der Aufwand von CHF 140'000 für die Leitung durch die sgsw in Rechnung gestellt; dafür wird eine höhere Entschädigung für die Energielieferungen bezahlt. Im Weiteren war aufgrund einer Grenzwertüberschreitung eine Dioxinnachmessung erforderlich, die einen nicht vorhersehbaren Zusatzaufwand von CHF 19'000 verursachte. Nicht eingeplante Kosten von CHF 25'000 entfallen auf Kesselreinigungen und zusätzliche Isolationen. Weitere Zusatzaufwendungen von CHF 6'000 resultieren aus einem notfallmässigen Austausch eines Schienteils zum Müllkran.

57.3184 Fuhr- und Dienstleistungen Dritter 232'000

Aufgrund der weiterhin hohen Anliefermengen sowie aufgrund des Abbaus des Zwischenlagers auf der Deponie Tüfentobel mussten gesamthaft rund 10'300 Tonnen Abfall in den Anlagen Trimmis und Buchs/SG verbrannt werden

57.3520 Entschädigungen an auswärtige Kehrichtverbrennungsanlagen 967'000

Die Gesamtanliefermenge an das KHK betrug 80'470 Tonnen (Vorjahr 80'899 Tonnen). Unter Einbezug des alten Zwischenlagers von Abfallballen auf der Deponie Tüfentobel mussten 10'300 Tonnen Abfall in den Anlagen Trimmis und Buchs/SG verbrannt werden. Die Preise für die auswärtige Verbrennung lagen bis im September bei CHF 140 und sanken anschliessend auf CHF 120 pro Tonne. Die Gesamtkosten für die auswärtige Verbrennung belaufen sich auf insgesamt 1,4 Millionen Franken.



4 Aufhebung eines Verpflichtungskredites

Gemäss Art. 37 Abs. 5 des städtischen Finanzreglements hat der Stadtrat dem Parlament von der Aufhebung von Verpflichtungskrediten, welche vom Parlament oder der Bürgerschaft erteilt wurden, Kenntnis zu geben.

Am 14.3.1995 hat das Parlament zulasten der Baurechnung des Wasserwerkes für den Bau eines Pumpwerkes in Menzlen (im Gebiet Rosenbüchel) einen Verpflichtungskredit von CHF 667'000 erteilt. Auf die Realisierung dieses Projekt konnte allerdings verzichtet werden, da durch eine andere Vernetzung (Ringschluss zwischen den Hangzonenbehältern Scheitlinbüchel, Nest und Rosenbüchel) eine bessere Lösung gefunden werden konnte. Am 16. März 2004 hat der Grosse Gemeinderat unter anderem der wassertechnischen Erschliessung des Gebietes zugestimmt und die entsprechenden Kredite erteilt, allerdings ohne den ersten Kredit aufzuheben.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

